



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Ärgernis Brücke am Mühlendamm Fördermittel ausgegangen? Holz zu teuer oder vergriffen?

Die Hohenhauser Straße ist endlich fertig. Doch irgendwie muss jemand die Brücke zum Park am Mühlendamm im Kalletaler Zentrum völlig vergessen haben. Seit Monaten ist sie gesperrt. Marode war sie ja schon als einst das Projekt mit den Holzpfählen und Lümmelbänken gefördert wurde. Wäre eine super Gelegenheit gewesen, Infrastruktur, die zur Pflichtaufgabe einer Gemeinde gehört, aufzubessern. Aber nein, auf so eine kostengünstige Lösung kommt in dieser Gemeinde niemand, da wird jetzt schon der nächste Park am Schulzentrum geplant. Oh Hilfe!

Absperren statt sanieren: die Brücke am Mühlendamm in Hohenhausen. Fotos © Elke Dalpke

Aber es besteht natürlich Hoffnung, denn auch aus so einer Brückensanierung lassen sich schließlich ein paar Events inszenieren und so das Sommerloch füllen. Die Eröffnung „Schulneubau samt Bürgerzentrum“ musste ja angeblich wegen Corona und fehlenden Handwerkern verschoben werden. Da käme doch so ein kleines Projekt „Brücke über Westerkalle“ wie gerufen. Zuerst wird eine Bürgerbeteiligung angeregt und gefragt, welche Wünsche bezüglich des Holzes, der Farbe und beim Geländer-Design bestehen. Das wird natürlich medienwirksam aufbereitet und mit vielen Dankesreden für das große Engagement verbunden. Möglicherweise lässt sich ein Fördertopf finden (Nur zur Erinnerung: Das ist alles Geld der Steuerzahler, nichts ist umsonst). Sollte es einen positiven Bescheid geben, werden ein paar Ratsmitglieder und die Presse eingeladen und dabei dann das „wertvolle“ Papier in die Kameras gehalten. Es geht auch etwas zünftiger, der Bauhof bringt Plattschuppen vorbei und Verwaltungsspitze und



Ratsmitglieder demonstrieren, dass sie etwas vom „Anpacken“ verstehen. Die Arbeit machen dann natürlich - glücklicherweise - andere. Bei Führungen kann man sich von den Baufortschritten überzeugen und schließlich muss noch die Brücke wiedereröffnet werden. Ein Brückenfest wäre da doch der passende Rahmen. Ein „Polit-Promi“ kommt im Wahljahr sicher gerne und schneidet das rot-weiße Flatterband durch. Hurra, es ist geschafft und alle sind glücklich.

Nur ein Traum? *Unverkehrt.de* hat die Hoffnung angesichts der oben angedeuteten medialen Durchschlagskraft noch nicht aufgegeben. Richtig teuer wird's wohl sowieso, denn Holz ist momentan rar. Die Sperrung ist jedenfalls eine Frechheit und Zumutung. Eine Gemeinde hat ihre Hausaufgaben nicht rechtzeitig erledigt und damit sie nicht am Ende noch in die Haftung kommt, wird halt die Brücke einfach gesperrt. Um- und weitsichtiges Verwaltungshandeln sieht anders aus. (ED03062021)